

Kiel, 31. März 2016

Nr. 076 /2016

Bernd Heinemann:

Notfall-Patienten müssen schnell versorgt werden!

Zu Medienberichten über den Umgang mit Patienten mit Verdacht auf Schlaganfall im UKSH erklärt der gesundheitspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Bernd Heinemann:

Lange Wartezeiten für Patienten mit Verdacht auf Schlaganfall sind nicht hinnehmbar, denn insbesondere hier ist eine schnelle Diagnose wichtig, um schnell helfen und gravierende Schäden vermeiden zu können, wenn sich der Verdacht bestätigt.

Die Zustände in der Notfallambulanz des UKSH müssen deshalb nachhaltig verbessert werden. Ein erster Schritt kann, wie schon im Städtischen Krankenhaus erfolgreich erprobt, die Schaffung einer ständigen Anlaufpraxis sein, die in Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung auch im UKSH eingerichtet werden sollte. Es kann nicht sein, dass Schlaganfälle und andere lebensbedrohliche Krankheiten mit Husten, Schnupfen oder einem steifen Nacken konkurrieren müssen, die besser bei einem Hausarzt als durch einen notfallmäßigen Facharzteinsatz behandelt werden können.

Wir werden das Thema ambulante Notfallversorgung aufgreifen; Ziel muss sein, dass nur wirkliche Notfälle in den Notambulanzen der Krankenhäuser behandelt werden und andere Patienten sich in die hausärztlichen Anlaufpraxen begeben, um die hochspezialisierten Fachärzte zu entlasten.

Herausgeber

SPD-Landtagsfraktion
Landeshaus
Postfach 7121, 24171 Kiel

Verantwortlich:
Petra Bräutigam

Telefon Pressestelle 0431-988-13 05
Fax Pressestelle 0431-988-13 08

E-Mail pressestelle@spd.ltsh.de
Web spd.ltsh.de